



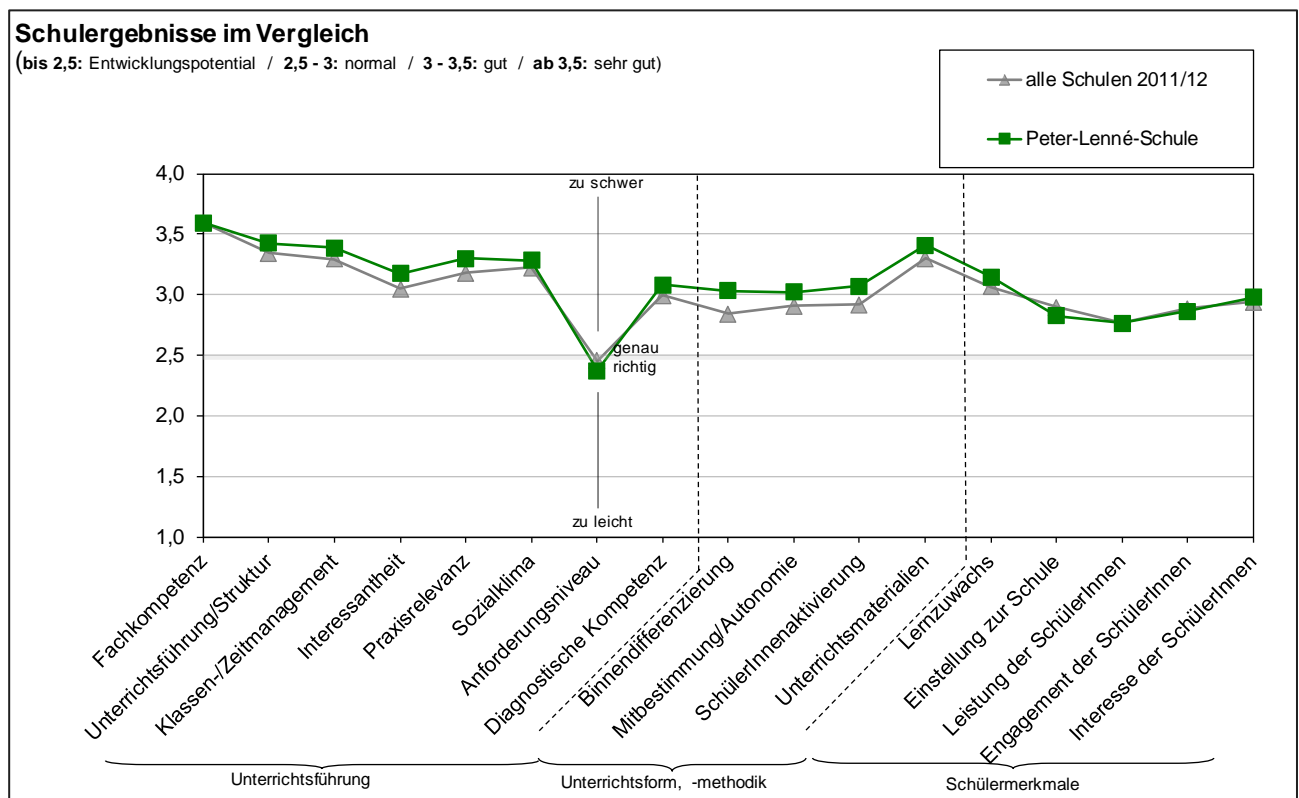
Ergebnisse der Schülerbefragung im Schuljahr 2011/2012

Befragungszeitraum	Dezember 2011 – Januar 2012
Teilnehmende Schulen	16, davon 13 Oberstufenzentren, 1 Abendschule, 1 Gymnasium, 1 Zentralgewerbeschule (Baden-Württemberg)
Datenbasis gesamt	14.013 Schülerfragebögen
Datenbasis Peter-Lenné-Schule	1.715 Schülerfragebögen aus 133 Klassenbefragungen

Auf einem zweiseitigen Fragebogen konnten die Schüler den Grad der Zustimmung zu ca. 70 Aussagen treffen, die u. a. die Kompetenzen der Lehrkraft, die Gestaltung des Unterrichts und den Lernerfolg beschreiben. Beispiel: „Mein Lehrer/meine Lehrerin drückt sich klar und verständlich aus“. Bei jeder Aussage waren die Antwortmöglichkeiten 1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu möglich.

Die Urteile wurden in 17 zusammenfassenden Skalen (z. B. „Fachkompetenz“) gruppiert.

Zusammenfassende Auswertungen

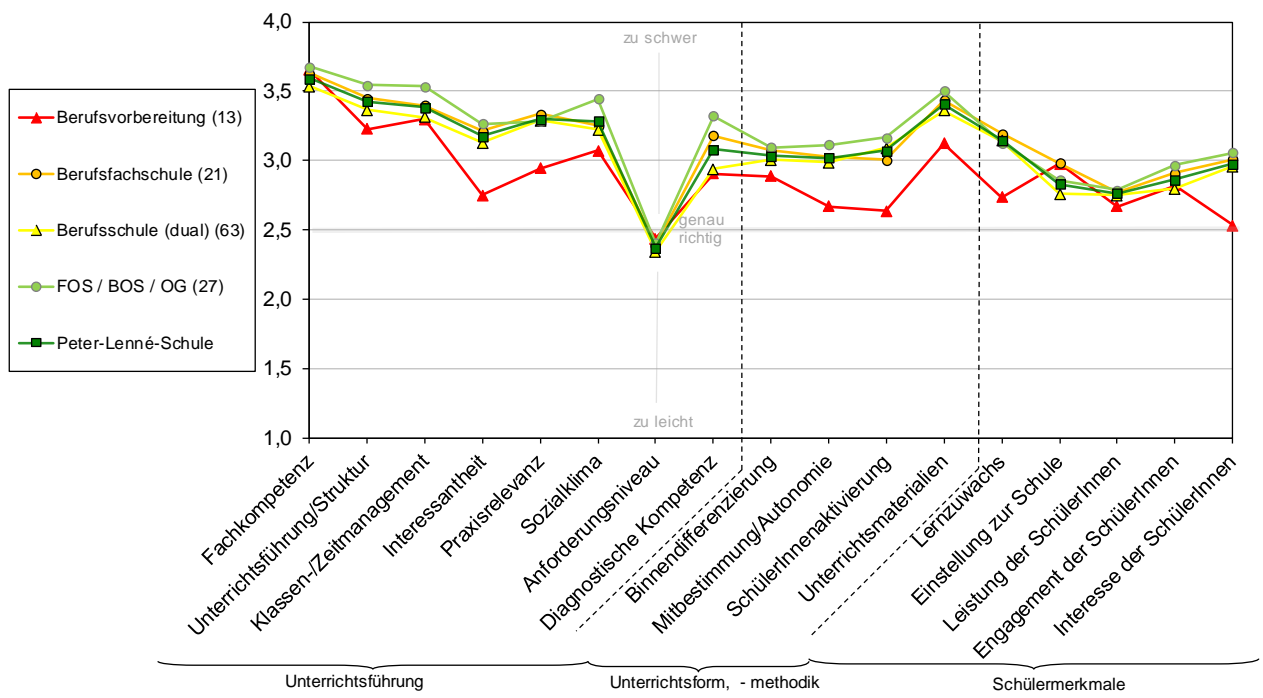


Die Schülerinnen und Schüler drücken mit ihren Werturteilen eine hohe Zufriedenheit mit Lehrern, Unterricht und Schulklima aus und zeichnen – quasi uneingeschränkt – ein freundliches und positives Bild ihrer Schule. Besonders gut beurteilt werden die Fachkompetenz der Lehrer und die Qualität der Unterrichtsmaterialien.

Auch im Vergleich mit den anderen teilnehmenden Schulen ist das Ergebnis für das OSZ Agrarwirtschaft durchaus bemerkenswert und bestätigt damit die erfreulichen Resultate der Schülerbefragung 2009/2010.

Vergleich nach Bildungsgängen

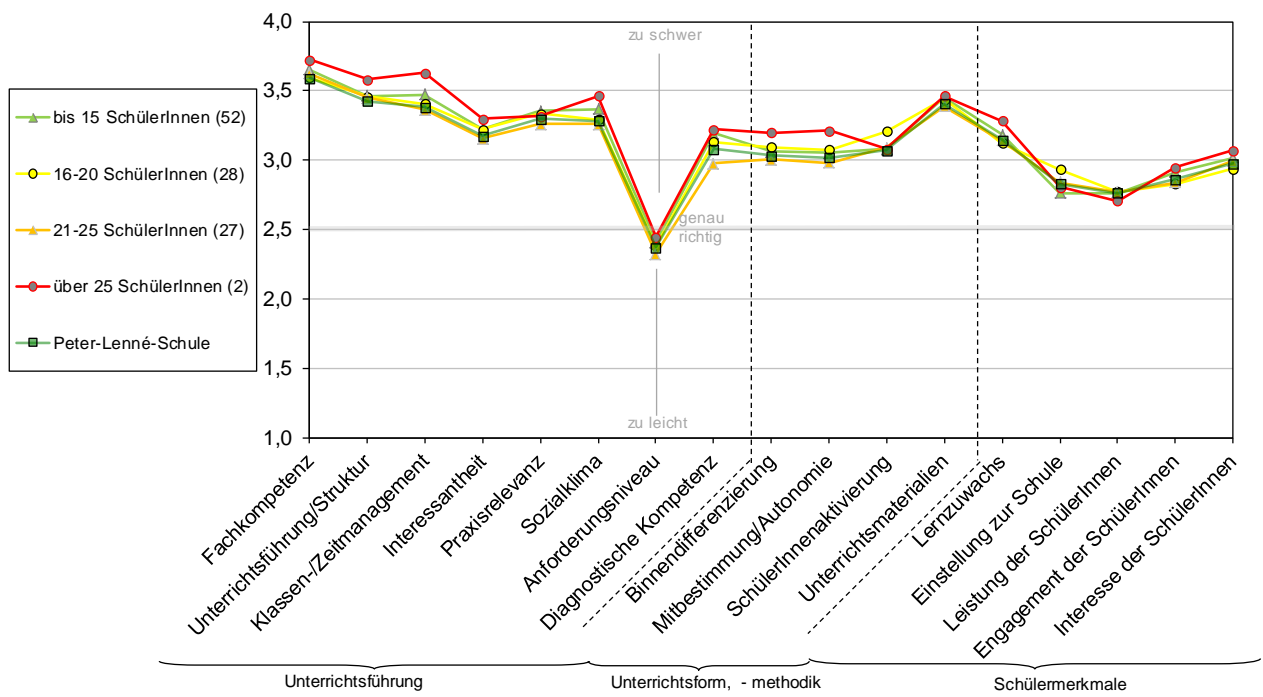
(bis 2,5: Entwicklungspotential / 2,5 - 3: normal / 3 - 3,5: gut / ab 3,5: sehr gut)



Die Auswertung nach Bildungsgängen zeigt zwar an keiner Stelle negative Bewertungen, auffällig ist dennoch ein deutlich skeptischeres Urteil aus den berufsvorbereitenden Lehrgängen. Abwertungen erfahren dort insbesondere die Auswertungsbereiche „Interessantheit des Unterrichts“, „Aktivierung der Schüler/-innen“ und „Lernzuwachs“.

Vergleich nach Klassenstärke

(bis 2,5: Entwicklungspotential / 2,5 - 3: normal / 3 - 3,5: gut / ab 3,5: sehr gut)



Im Unterschied zur vorangegangenen Schülerbefragung, in der Klassen mit großen Schülerzahlen eine deutlich geringere Schulzufriedenheit bekundeten, sind solche Unterschiede aktuell nicht feststellbar. Die Schülerurteile fallen unabhängig von der Klassenstärke nahezu gleichlautend aus.